



Schlins, am 13.11.2024

PROTOKOLL

über die am 11.11.2024 um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer des FW-Gerätehauses in Schlins abgehaltene 34. Sitzung der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Wolfgang Lässer, Roman Dörn, Ing. Udo Voppichler, Alexandra Malin, Julian Amann, Christian Klammer, Bernhard Rauch, Manfred Fischer, Rene Linder, Rene Felder, Simon Matt, Martin Wieland, DI-FH Klaus Galehr, Beatrix Madlener-Tonetti, Karin Martin, Paul Amann, Simon Galehr, Rudolf Jussel, Heidi Fröhle, Karl Maier

Entschuldigt: Wolfgang Maurer, DI Dieter Stähele

Schriftführer: Bertram Kalb, BSc

Auskunftsperson: Markus Berchtold zu TOP 2

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und stellt fest, dass die Einladungen zur 34. Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der 33. Sitzung vom 23.09.2024
2. Vorstellung des Projektes Hochwasserschutz Ill-Walgau
3. Beschluss Auflage-Verfahren Flächenwidmungs-Plan
4. Beschluss regREK
5. Beschluss Einführung Gäste-Karte
6. Beschluss Änderung der Statuten Ki-Be Jagdberg
7. Beschluss Änderung Abfuhr-Ordnung
8. Berichte
9. Allfälliges

Erledigungen

1. **Genehmigung des Protokolls der 33. Sitzung vom 23.09.2024**

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung genehmigt das Protokoll der 33. Sitzung vom 23.09.2024 in der vorliegenden Form.“ wird einstimmig angenommen.

2. **Vorstellung des Projektes Hochwasserschutz III-Walgau**

Aufgrund technischer Schwierigkeiten wird der TO-Punkt vom Bürgermeister auf die nächste Sitzung vertagt.

3. **Beschluss Auflage-Verfahren Flächenwidmungs-Plan**

Der Bürgermeister begrüßt die Auskunftsperson Markus Berchtold. Markus Berchtold hat in knapp einjähriger Arbeitszeit den Flächenwidmungsplan überarbeitet.

Der Bürgermeister führt wie folgt in den TO-Punkt ein:

Es war uns wichtig, den Flächenwidmungs-Plan auf Stand zu bringen. Damit sind der REP, der Bebauungsplan und der Flächenwidmungsplan auf Stand und wir haben somit aktuelle und passende Grundlagen für unsere Entscheidungen. Das heutige Ziel ist es, das Auflage-Verfahren zu beschließen. Danach geht es für 4 Wochen in die Auflage. Die eingegangenen Rückmeldungen werden nach Beendigung des Auflage-Verfahrens wieder – wie bisher – von einer Arbeitsgruppe entsprechend eingearbeitet bzw. Ablehnungen auch begründet.

Die Gemeinde Schlins macht eine Gesamt-Überarbeitung des FWP. Dazu braucht es eine Plan-Darstellung, eine Verordnung und einen Erläuterungsbericht.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Markus Berchtold, der auf die Unterlagen verweist, die in session zur Verfügung gestellt sind.

Markus Berchtold präsentiert das Projekt anhand seiner Unterlagen und verweist darauf, dass rund 1200, meist kleinräumige, Änderungen eingearbeitet worden sind.

In der anschließenden Debatte werden viele Details hinterfragt und diskutiert.

Bernhard Rauch fragt, welche Konsequenzen eine Umwidmung von FL in FF mit sich bringen, da dies der größte Teil der Änderungen sein wird. Markus Berchtold antwortet, dass auf FL landwirtschaftliche Objekte, die erforderlich oder notwendig sind, ohne Zustimmung der Gemeinde errichtet werden können. Auf FF ist dies nicht zulässig.

Julian Amann fragt, ob eine Errichtung eines Gartens auf FF möglich wäre. Markus Berchtold antwortet mit nein. Dies ist aber auch bislang schon nicht möglich gewesen, außer im Zuge der Kleinräumigkeit bis 25 m².

Klaus Galehr erkundigt sich nach den FL-Zonen rund um die Bauernhöfe. Markus Berchtold antwortet, dass diese Zonen mit dem Beschluss des REP festgelegt wurden.

Der Antrag des Vorsitzenden: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die präsentierten Entwürfe des Flächenwidmungsplanes, nämlich die Plan-Darstellung, die Verordnung und den Erläuterungsbericht. Diese werden jetzt 4 Wochen im Gemeindeamt aufgelegt.“ wird einstimmig angenommen.

4. **Beschluss regREK**

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

Das regREK baut auf die REPs der jeweiligen Gemeinden auf und bildet die freiwillige Basis für die Zusam-

menarbeit in der Region. Es hat keinen Verordnungscharakter und auch keine Rechtsverbindlichkeit. Die Unterlagen wurden den Mandatären in session zur Verfügung gestellt.

Das regREK Walgau 2024 basiert auf der Grundlage der Evaluation des REK 2015, einer anschließenden SWOT-Analyse und einer Reihe von Empfehlungen, die externe Expert:innen gemeinsam mit den Prozessbeteiligten zu den 6 Themenfeldern erarbeitet wurden. In den 6 Themenfeldern wurden 11 Leitsätze und 51 Ziele festgelegt:

1. Innenentwicklung vor Außenentwicklung (5 Leitziele)
2. Ortszentren lebendig gestalten (4 Leitziele)
3. Siedlungen ganzheitlich und vorausschauend planen (7 Leitziele)
4. Wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Region vertiefen (3 Leitziele)
5. Regionale Kreisläufe stärken (6 Leitziele)
6. Natürliche Ressourcen schonen (6 Leitziele)
7. Treibhausgase reduzieren und die Region klimafit machen (2 Leitziele)
8. Sozialen Zusammenhalt stärken (4 Leitziele)
9. Hohe Lebensqualität sicherstellen (5 Leitziele)
10. Technische Infrastruktur gemeinsam weiterentwickeln (3 Leitziele)
11. Das Verkehrsnetz umgestalten und auf sanfte Mobilität ausrichten (6 Leitziele)

Die Leitsätze und Ziele wurden in der Regio-Vorstandssitzung vom 26.09.2024 intensiv diskutiert und danach nochmals überarbeitet. In seiner Sitzung vom 17.10.2024 hat der Regio-Vorstand einstimmig beschlossen, die erarbeiteten Leitsätze und Ziele den Gemeindevertretungen zur Beschlussfassung zu empfehlen. Die Beteiligung der Gemeinde-Mandatar:innen am 22.10.2024 bei einer gemeinsamen Veranstaltung in der Brauerei Frastanz war ein wichtiger Baustein, der noch wertvolle Inputs gebracht hat. Auch die Delegiertenversammlung der Regio Im Walgau vom 07.11.2024 empfiehlt die präsentierten Leitsätze und Ziele einstimmig den Walgauer Gemeindevertretungen zur Beschlussfassung.

Aus Sicht des Bürgermeisters ist das regREK gut gelungen. Da das regREK keinen Verordnungscharakter und auch keine Rechtsverbindlichkeit hat, ist eine freiere Formulierung möglich. Die Gemeindevertretungen beschließen die im regREK formulierten 11 Leitsätze und 51 Ziele als Arbeitsgrundlage für die zukünftige Zusammenarbeit in der Regio Im Walgau. Die im regREK 2024 formulierten Maßnahmen sind unverbindliche Vorschläge, die als Anregungen und zum besseren Verständnis dienen. Auch zusätzliche Ziele und Maßnahmen können natürlich jederzeit in Ausschüssen etc. beraten und dann beschlossen werden.

Der zu beschließende Text wird in allen Gemeinden wortgleich zur Beschlussfassung gebracht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Gemeindevertretung der Gemeinde Schlins möge beschließen:
„Die Gemeinde Schlins beschließt die im überarbeiteten regionalen Räumlichen Entwicklungskonzept 2024 (Fassung vom 07.11.2024) formulierten 11 Leitsätze und 51 Ziele als Arbeitsgrundlage für die zukünftige Zusammenarbeit in der Regio Im Walgau.“
Einstimmige Beschlussfassung.

5. Beschluss Einführung Gäste-Karte

Der Bürgermeister führt ausführlich in den Sachverhalt ein:

In der ÖPNV-Verbandsversammlung am 26.04.2024 wurde einstimmig eine Arbeitsgruppe (AG) zum Thema „Mobilität für alle Gäste“ (Gästekarte) mit dem Arbeitsauftrag bestellt, diese möge sich diesem Thema annehmen und für die Verbandsversammlung im Herbst 2024 eine entsprechende Beschlussempfehlung ausarbeiten.

Die AG „Mobilität für alle Gäste“ hat sich während der Sommermonate intensiv mit dieser Thematik befasst. Hierzu wurden zahlreiche Arbeitssitzungen, Gespräche mit touristischen Einrichtungen, Destinationen und Verbänden sowie Abstimmungen mit Gemeinden und dem VVV geführt.

Kurzzusammenfassung: die Planung folgt dem Grundsatz eines „Versicherungsmodells“, d.h. alle Übernachtungsgäste leisten einen Beitrag zum ÖPNV und erhalten für die Dauer ihres Aufenthaltes eine Fahrtberechtigung (Gästekarte). Der Gäste-Mobilitätsbeitrag wird in Form eines zweckgebundenen Anteils an der Gästetaxe eingehoben. Die Fahrtberechtigung der Gästekarte umfasst das gesamte Verbundgebiet Vorarlberg, da ansonsten das Angebot wenig attraktiv und als zu kompliziert wahrgenommen wird (Stichwort: „Schwarzfahrer wider Willen“).

Als adäquater Beitrag von Gästen für eine landesweite Mobilität hat sich eine Höhe von ca. € 1,15 (excl. USt) pro Nacht und Gast herausgestellt.

Für die Region Walgau könnte die Einführung einer Gästekarte im Optimalfall zusätzliche Einnahmen im ÖPNV-Gemeindeverband von rund € 124.000 pro Jahr bedeuten.

Bedeutung für den Tourismus:

Wettbewerbsvorteil durch Mobilitätsbaustein, der in der Übernachtung inkludiert ist, insbesondere bei städtischen und jüngeren Zielgruppen (ohne eigenes Auto/Führerschein). Attraktivierung der Urlaubsregion durch Eindämmung des PKW-Verkehrs. Ein qualitativ hochwertiger öffentlicher Verkehr in Vorarlberg wird Teil der touristischen Wertschöpfung.

Bedeutung für den ÖPNV:

Potenziell bedeutender Finanzierungsbaustein für ÖPNV-Finanzierung (landesweit ca. € 6 Mio. p.a.), insbesondere Finanzierungsunterstützung für ÖPNV in Talschaften nach dem Grundsatz „Gemeinden generieren zusätzliche Nutzer:inneneinnahmen und entlasten damit den eigenen Finanzierungsanteil zu ihrem regionalen ÖPNV.“

In der ÖPNV-Walgau Verbandsversammlung vom 22.10.2024 wurde einstimmig nachstehender Beschluss zur Einführung einer „Landesweiten Gästekarte“ verabschiedet:

- o Die „Mobilität für alle Gäste“ (Gästekarte) ab 01.05.2025 in der Region einführen.
- o In den Gemeinden sind die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen, um den erforderlichen Finanzierungsbeitrag von € 1,10 pro Nacht (netto) und Gast (wovon 70% abgabewirksam zur Finanzierung der Gästekarte abgeführt werden) über die Gästetaxe einzuheben und in den kommenden Jahren für eine Wertanpassung zu sorgen.
- o Zur logistischen Abwicklung der Gästekarte ist eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Vorarlberg Tourismus GmbH abzuschließen.
- o Um die Einbringung der Gästebeiträge in den Gemeindeverband Personennahverkehr Walgau und die tarifliche Anerkennung der Gästekarte sicherzustellen, sind zwischen der Bodensee-Vorarlberg Tourismus GmbH (BVT) und der Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH eine Kooperationsvereinbarung und zwischen den teilnehmenden Gemeinden und der BVT eine Gemeindevereinbarung abzuschließen.
- o Die Umsetzung des Beschlusses setzt voraus, dass vom Land Vorarlberg eine in Aussicht gestellte Ausnahme von der ÖPNV-Landesförderungsrichtlinie gewährt wird, wonach die Einnahmen aus den Gäste-mobilitätsbeiträgen nicht in die Berechnungsbasis für die Landesförderung einbezogen wird (analog der Ausnahmebestimmung bezüglich der Alpenregion Bludenz).

Berechnung Schlins

Gesamt-Ausgaben - € 1.603 (Ausgaben für Mitgliedschaften - € 1.383, Überweisung von Gäste-Taxe (ca. 200 Nächtigungen a € 1,10) - € 220)

Gesamt-Einnahmen: für Schlins sind für das Jahr 2025 ca. € 13.180 prognostiziert.

Deutliche Mehr-Einnahmen, die die Abgangsdeckung für den ÖPNV entsprechend reduzieren.

Aus Sicht des Bürgermeisters werden Vorteile sowohl für Gäste als auch für die Gemeinde Schlins geboten.

Nun gilt es die entsprechenden Schritte umzusetzen und Beschlüsse in den Gemeindevertretungen zu fassen.

Karl Maier findet die Idee sehr gut und erkundigt sich danach, wie die Vermieter zu den Karten kommen, die sie den Gästen zur Verfügung stellen. Der Bürgermeister antwortet, dass dies aktuell noch nicht endgültig ausgearbeitet ist, da eine Lösung gefunden werden muss, die niemanden ausschließt.

Folgende 5 Beschlüsse wurden auf Antrag des Bürgermeisters jeweils einstimmig gefasst:

Antrag 1: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Mitgliedschaft der Gemeinde Schlins im Verein Bodensee-Vorarlberg Tourismus wie präsentiert.“

Antrag 2: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die ISM-Mitgliedschaft der Gemeinde Schlins bei der Bodensee-Tourismus GmbH wie präsentiert.“

Antrag 3: „Die Gemeinde Schlins tritt durch Unterzeichnung der in Anlage ./1 vorliegenden „Förderzusage betreffend die landesweite Mobilität für alle Übernachtungsgäste in der Region Walgau“ der Bodensee-Vorarlberg Tourismus GmbH bei.“

Antrag 4: „Der/die Vertreter:in der Gemeinde Schlins im Verein "Bodensee-Vorarlberg Tourismus" wird beauftragt, den Geschäftsführer der Bodensee-Vorarlberg GmbH zum Abschluss der in Anlage ./2 vorliegenden „Kooperationsvereinbarung betreffend die landesweite Mobilität für alle Übernachtungsgäste in der Region Walgau“ mit der Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH zu ermächtigen.

Antrag 5: „Diese Beschlüsse werden unter dem Vorbehalt gefasst, dass das Land Vorarlberg eine Ausnahme von der „Richtlinie über die Förderung kommunaler und regionaler Nahverkehrsvorhaben“ gewährt, wonach die Einnahmen eines kommunalen oder regionalen ÖPNV-Bestellers aus Gästemobilitätsbeiträgen nicht in die Berechnungsgrundlage für die Landesförderung einzubeziehen sind.“

6. **Beschluss Änderung der Statuten Ki-Be Jagdberg**

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass aus steuerlichen Gründen eine Anpassung der Vereinbarung empfohlen wird:

„Gemäß Umsatzsteuergesetz (§ 10 UStG) sind die Leistungen der Kinderbetreuung seit 2016 mit 13 % zu versteuern – davor waren es 10 %. Eine Ausnahme besteht dann, wenn die Einrichtung gemeinnützig ist, dann kommt der Steuersatz von 10 % zur Anwendung. Um in den Genuss des niedrigeren Steuersatzes zu kommen, ist es daher nötig, in den Satzungen des Verbandes dies festzuhalten. Da heuer das Gemeinnützigkeitsgesetz novelliert worden ist, musste erst die Änderung abgewartet werden, ob sich daraus weitere Anforderungen ergeben. Nachdem nun Klarheit besteht, kann die Ergänzung in der vorliegenden Form zur Optimierung der steuerlichen Situation beschlossen werden.“

Der Bürgermeister präsentiert die Änderungen: „nur“ der § 8 (vorbereitet vom VGV – Daniel Peschl) wurde ergänzt.

Paul Amann fragt, ob diese Ergänzungen verpflichtend einzuhalten sind. Der Bürgermeister bejaht dies.

Roman Dörn weist darauf hin, dass sich in der Fußzeile noch Fehler befinden.

Bea Madlener-Tonetti erkundigt sich, wie sich die finanzielle Situation entwickelt und sich die erwarteten Synergien einstellen. Der Bürgermeister antwortet, dass der erste Rechnungsabschluss noch nicht erstellt ist und eine seriöse Bewertung erst in ein paar Jahren möglich sein wird, da sich das Projekt erst stabilisieren muss.

Rene Linder fragt, ob die ergänzten Punkte neu sind und neue Aufgaben mitbringen. Es wird geantwortet, dass diese Punkte jetzt schon erfüllt sind, aber erst jetzt auch explizit erwähnt werden.

Bernhard Rauch fragt, welche Umsätze zu versteuern sind. Antwort: die an die einzelnen Gemeinden verrechneten Beträge.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schlins beschloss am 30.01.2023 den Abschluss der Vereinbarung über die Bildung eines Gemeindeverbandes Kinderbetreuung Region Jagdberg. Diese Vereinbarung wurde inhaltlich um die abgabenrechtlichen Bestimmungen, Gemeinnützigkeit iSd BAO (vgl. Punkt 8. der Vereinbarung) ergänzt. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schlins beschließt nunmehr den Abschluss der beiliegenden abgeänderten Vereinbarung über die Bildung eines Gemeindeverbandes Kinderbetreuung Region Jagdberg.“ wird einstimmig angenommen.

7. Beschluss Änderung Abfuhr-Ordnung

Der Bürgermeister verweist auf die Unterlage in session und ergänzt, dass nur wenige Änderungen vorgenommen wurden.

Der Amtsleiter merkt an, dass in den letzten Jahren kleine Änderungen zur Ordnung beschlossen wurden und nun eine konsolidierte Fassung verordnet wird. Zudem sind die Änderungen, die sich bei der Sammlung von Metallverpackungen im gelben Sack (ab 2025) ergeben, abgebildet.

Bernhard Rauch fragt, ob es analog zur Papiertonne auch eine gelbe Tonne als Alternative zu den Säcken geben wird. Antwort: diese Möglichkeit wurde schon angedacht.

Rene Linder erklärt, dass für Wohnanlagen wohl 1100-Liter Container angebracht wären, dies aber an den Sammelstellen zu Platzproblemen führen kann.

Paul Amann fragt, wie die Trennung der Fraktionen dann funktionieren wird. Antwort: das ist Sache der Entsorger.

Generell wird es spannend zu sehen sein, wie sich das Sammelsystem entwickeln wird.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Abfuhr-Ordnung in der präsentierten Form.“ wird einstimmig angenommen

8. Berichte

Die Berichte des Bürgermeisters wurden vom Amtsleiter im Vorfeld an die Mandatäre versandt.

Berichte des Bürgermeisters:

a) Wunsch von Wolfgang Maurer im Zuge der letzten Sitzung nach Statistiken zu den jeweiligen Ausschüssen

Der Bürgermeister hält generell fest, dass die Ausschüsse fleißig und konstruktiv waren und das selbst auferlegte Programm gut abgearbeitet haben. Auflistung mit Stand 25.09.2024:

Ausschuss Bau- und Raumplanung: 28 Sitzungen

Ausschuss Natur und Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Klimaschutz und nachhaltiger Lebensraum: 18 Sitzungen

Soziales, Senioren und Gesundheit: 12 Sitzungen

Kinder, Jugend und Familien, Bildung: 9 Sitzungen

Energie, Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur: 14 Sitzungen

Sitzungen der Obleute etwa 2 pro Jahr, sind aber nicht nummeriert. Schätzungsweise also 6-8 in dieser Periode. Standard-Sitzung jeweils Anfang Jahr, dann eventuell noch mal eine anlassbezogene Sitzung.

Gebühren und Kanal/Wasser/Abfallwirtschaft/Müll: 4 Sitzungen

Grundverkehrs-Ortskommission: 7 Sitzungen

b) Leader-Projekt „Mehr grün, weniger Asphalt“

Die Ergebnisse wurden im Ausschuss „Natur und Umwelt“ besprochen. Die Verschriftlichung des Leader-Projektes ist in der Finalisierungs-Phase und sollte bis 04.12.2024 eingereicht werden.

Weitere Vorgehensweise

Um 2025 noch die Umsetzung der geplanten Projekte zu realisieren, wird vereinbart, dass im Zuge der nächsten Sitzung der Leader-Antrag besprochen werden soll. Dazu sollen Auskunftspersonen und Experten (Alois Mätzler, Stefan Gieselbrecht und Georg Rauch) eingeladen werden, um neben dem Antrag auch gleich die praktische Umsetzung zu besprechen und evtl. erste Vorschläge auszuarbeiten.

Zur Erinnerung, es wurde folgende Reihenfolge festgelegt:

Jahr 2025 – Gemeindeplatz, Verkehrs-Maßnahmen in Hauptstraße und Kreuzstraße und „Klein-Projekte“

Jahr 2026 – Volksschulplatz, Umgebung der Sankt-Anna Kapelle und „Klein-Projekte“

Jahr 2027 – Bäche und Feuerwehrhaus

c) Stand Radweglückenschluss Illbrücke Schlins -Nenzing

Folgende Information wurde per Mail von der Radverkehrskordinatorin Katharina Schwendinger übermittelt:

„[...] Durch die Studie wurde gut belegt, dass eine radfreundliche/radtaugliche Verbindung zwischen Schlins und Nenzing nicht nur für die Gemeinden, sondern für die Region von Bedeutung ist.

In der vertieften Studie werden nur mehr die beiden Varianten berücksichtigt, die die Führung entlang der Landesstraße betreffen. Demnach übernehmen wir als Land ab jetzt das Projekt in unsere Zuständigkeit, heißt, dass die vertiefende Studie von uns vergeben, betreut und finanziert wird, da von der Vertiefung vor allem der Abschnitt im Bereich der Brücke betroffen sein wird und sich dieser außerorts befindet. Sollte es dann zu einer Umsetzung kommen, gilt es eine Kostenteilung (Grundlage StrG) zu vereinbaren, vor allem für die Innerortsbereiche. Wir werden die ganze Thematik noch mit dem künftig zuständigen Landesrat besprechen und dort dann auch eine weitere Vorgehensweise und die zeitliche Perspektive festlegen. Das Projekt werden wir auf jeden Fall nicht aus den Augen verlieren. [...]

d) Lerncafe Caritas

Es gab ein Treffen mit der Koordinatorin am Mittwoch, dem 25.09.2024. Das Café ist Montag und Mittwoch von 13:30 – 17:00 geöffnet und wird von 19 Kindern besucht. Es gibt zudem eine Warteliste. 7 Freiwillige Helferinnen machen die Betreuung.

e) Nationalrats- und Landtagswahlen

Die Wahlen gingen am 29.09.2024 und 13.10.2024 über die Bühne. Der Bürgermeister dankt dem Amtsleiter Bertram Kalb und seinen Mitarbeitern sowie allen daran Beteiligten für die sehr professionelle Abwicklung.

f) Eröffnung Bibliothek

Die Eröffnung fand am 04.10.2024 statt. Es herrschte gute Stimmung und die Lesungen sowohl bei Ingrid Hofer als auch bei Anna Schade waren gut besucht.

g) Aktuelles zum Bauhof

Diese Woche erfolgt die Vor-Abnahme des Bauhofs durch die BH. Zielsetzung ist der Bezug ab 18.11.2024.

h) 48. Generalversammlung des „Vereins zur Förderung des Musikschulunterrichtes im Walgau“

Diese hat am Mittwoch, dem 09.10.2024, stattgefunden.

i) Ehrung Feuerwehr Schlins

Diese ging am 11.10.2024 über die Bühne. Der Bürgermeister gratuliert den Jubilaren. Geehrt wurden für das Mitgliedsjubiläum:

Fischer Manfred - 25 Jahre

Mähr Richard - 25 Jahre

Matt Kurt - 40 Jahre

Buschenreithner Josef - 50 Jahre

Lässer Lorenz - 70 Jahre

Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden:

Amann Gerald

Hartmann Egon

Matt Kurt

Rauch Otto

j) Bäuerinnen-Wahl

Diese fand am 14.10.2024 statt. Bianca Hartmann wurde zur Ortsbäuerin gewählt

k) regREK Infoabend für alle 14 Regio-Gemeindevertretungen

Der Info-Abend war am 22.10.2024. 6 Mandatäre aus Schlins waren anwesend.

l) Gedenken an Krieger-Jahrtag

Das Gedenken war am 03.11.2024. Der Bürgermeister hat eine kurze Ansprache gehalten. Er dankt allen Fahnen-Abordnungen für die Teilnahme.

m) SPAR

Die Rest-Arbeiten beim Gebäude sollten demnächst abgeschlossen sein. Die Rechnungen sollten noch 2024 vollständig eintreffen.

n) Petition Verein „Die Eiche“

Der Bürgermeister verweist auf die Unterlagen in Session. Die Petition ist am 05.11.2024 eingelangt. Eingebracht wurde sie von „Die Eiche – Völkerverständigungs- und Zivilschutzverein“. Thema „Für den Erhalt der Kinderschutzgrenzen! Wo endet Frühsexualisierung und pädagogische Sexualaufklärung? Die bedrohlichen Vorhaben der WHO.“

Dem Bürgermeister ist es wichtig, dass die Info an die GV-Mitglieder ergeht, was hiermit offiziell passiert ist.

o) JHV Gesangsverein Eintracht Schlins-Röns

Die JHV ist am Dienstag, dem 05.11.2024, im GH Dörfle in Düns über die Bühne gegangen. V-Bgm. Roman Dörn hat daran teilgenommen.

p) Vollversammlung der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Diese fand am Dienstag, dem 05.11.2024, statt.

q) Regio-Delegierten-Versammlung

Die Versammlung war am 07.11.2024 in Nenzing.

r) 2. Verbandsversammlung des FLZ Walgau West

Diese ging am 08.11.2024 über die Bühne.

s) JHV Jagdberg-Narra

Die JHV fand am 11.11.2024 im Pfarrheim statt.

Berichte aus den Ausschüssen:

t) Sitzung Ausschuss Bau- und Raumplanung

Die Sitzung hat am 16.10.2024 stattgefunden.

u) Sitzung Ausschuss Natur und Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Klimaschutz und nachhaltiger Lebensraum

Diese hat am 06.11.2024 stattgefunden und das LEADER-Projekt, die Situation Erne-Stall und die Veranstaltungsreihe 2025 zum Thema.

9. Allfälliges

a) Nächste Sitzung

Die nächste GV findet am Montag, dem 16.12.2024, um 19:30 im Feuerwehr-Haus statt. TOP-Punkte: Beschluss Voranschlag 2025, Präsentation Hochwasserschutz Ill-Walgau.

b) Einladung Mandatare-Essen

Das Essen findet am 24.01.2025, 19:15 im El Toro Loco (Steakhouse) Schlins statt. Eine schriftliche Einladung folgt.

c) Einladung zum Umtrunk

Der Bürgermeister freut sich, wenn möglichst viele mit dabei sind.

d) Paul Amann bittet, dass mit den Sitzungseinladungen auch gleich alle Unterlagen ins session gestellt werden sollten.

e) Julian Amann erinnert daran, dass auch im Winter Hunde oder Pferde nicht über die bewirtschafteten Flächen laufen sollten und auf den Wegen bleiben müssen.

f) Simon Matt fragt, ob im Projekt Quaderstraße die Straßengestaltung mit eingeplant wurde (Antwort Ja), beim Zebrastreifen Spar/Borg die Kanten abgeschrägt werden können (Antwort: mit dem Land zu klären) und wie hoch die Kosten für das Ausweichquartier bei der Errichtung des Bauhofs sind (Antwort: Die Gesamtkosten werden nach Projektabschluss detailliert präsentiert).

g) Bernhard Rauch fragt, ob bei der Einmündung der Hauptstraße in die Walgaustraße ein Verkehrsspiegel angebracht werden könnte.

h) Bernhard Rauch fragt, ob die erweiterten Öffnungszeiten beim Bauhof im Herbst bis zumindest Mitte November beibehalten werden können.

Schluss der Sitzung: 21:21 Uhr

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Bertram Kalb

Wolfgang Lässer